

Der Kampf der beiden gegensätzlichen Lager, des imperialistischen und des antiimperialistischen, vollzieht sich unter den Verhältnissen der weiteren Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus, des Schwächerwerdens der Kräfte des Kapitalismus und der Festigung der Kräfte des Sozialismus und der Demokratie.“

In der Deklaration wird weiter sehr richtig hervorgehoben, daß das imperialistische Lager und seine führende Kraft, die USA, eben wegen dieser Schwäche eine besonders aggressive Aktivität entwickeln. Diese Aktivität entfaltet sich nach allen Richtungen, in der Richtung militär-strategischer Maßnahmen, der wirtschaftlichen Expansion und des ideologischen Kampfes. Die militär-strategischen Maßnahmen laufen heute vor allem darauf hinaus, ein Militärbündnis der westeuropäischen Staaten unter Führung der USA gegen die Sowjetunion zustandezubringen.

Die wirtschaftliche Expansion des imperialistischen Lagers findet heute im Marshallplan ihren schärfsten Ausdruck. Unter dem Vorwand einer angeblichen Hilfe werden die Länder Europas in wirtschaftliche Abhängigkeit vom amerikanischen Kapital gebracht und schließlich ganz amerikanisiert. Wie weit diese Amerikanisierung in Westdeutschland schon gediehen ist, zeigt die Tatsache, daß die vom Bonner Parlamentarischen Rat ausgearbeitete Verfassung kein Wort über die wirtschaftlichen Grundlagen enthält. Da lassen sich die amerikanischen Herren von ihren deutschen Lakaien schon nicht mehr dreinreden! Auch die Verhinderung der Nationalisierung der Schlüsselindustrien in Westdeutschland und die Annexion des Ruhrgebietes durch das USA-Kapital zeigen, wie weit die wirtschaftliche Expansion des USA-Imperialismus in Deutschland bereits gediehen ist.

Besondere Aufmerksamkeit widmen die Kriegshetzer der ideologischen Vorbereitung des Krieges. Hier haben sie die schwere Aufgabe zu erfüllen, den noch unter den Folgen des zweiten Weltkrieges leidenden Völkern, entgegen deren Interessen, einen dritten Weltkrieg schmackhaft zu machen. Um dies zu vollbringen, haben sie eine großangelegte Kriegshetze eingeleitet, die, wie dies bereits bei den deutschen Faschisten der Fall war, zugleich eine offene Hetze gegen die Sowjetunion ist. Damit bestätigen die Kriegshetzer selbst, daß die UdSSR das größte Hindernis auf dem Wege zu einem neuen Weltkrieg darstellt. Nur ein paar Beispiele seien für diese Kriegshetze angeführt: